



Mittwoch, 01. Dezember 2021, 17:00 Uhr
~5 Minuten Lesezeit

Die Intensivbetten- Lüge

Im Rubikon-Exklusivinterview führt der Datenanalyst Tom Lausen aus, dass die Belegung der Intensivstationen nicht auf SARS-CoV-2-Patienten zurückzuführen ist und Steuergelder veruntreut werden.

von Tom Lausen, Flavio von Witzleben
Foto: NothingIsEverything/Shutterstock.com

Glaubt man Medien und Politik, stehen wir

gegenwärtig kurz vor einem Kollaps des Gesundheitssystems. Die Intensivstationen laufen wieder voll, Operationen müssen verschoben werden, eine Triage sei wieder ein realistisches Szenario. Dazu passend zeigen die großen Gazetten dieses Landes wieder Bilder von intubierten Menschen, die mit dem Leben ringen. Diese medial-politische Wirklichkeitskonstruktion führt dazu, dass Menschen vermehrt in Panik geraten und staatliche Maßnahmen befürworten, die das Virus angeblich wirksam eindämmen. Die „randvollen Intensivstationen“, die es zu schützen gelte, sind ein wesentliches Instrument des Panikorchesters. Deren Überlastung wegen Covid-19 müsse mit aller Macht verhindert werden. Im Interview mit Rubikon erläutert der Initiator der Website „Intensivstationen.net“, Tom Lausen, dass die Auslastung tatsächlich nicht auf SARS-CoV-2-Erkrankungen zurückzuführen ist. Am 18. Dezember erscheint mit „Die Intensiv-Mafia: Von den Hirten der Pandemie und ihren Profiten“ zudem das nächste Buch der Corona-Aufklärungsoffensive des Rubikon-Verlags, in dessen Klappentext es heißt: „#DIVIGate war nur der Anfang. Das ganze Ausmaß der institutionalisierten Korruption und organisierten Kriminalität im deutschen Gesundheitswesen kommt erst nach und nach ans Licht. Tom Lausen und Walter van Rossum nennen die Akteure hinter den Kulissen und enthüllen schier unglaubliche Fakten. Möge die Aufarbeitung beginnen!“

Im Interview mit Bild-TV antwortete der bayerische

Ministerpräsident Markus Söder auf die Frage, wie schlimm es auf einer Skala von eins bis zehn um die Corona-Lage in diesem Land stehe – wobei zehn einer Apokalypse gleiche –, dass wir mindestens bei neun angekommen seien und kurz vor dem Zusammenbruch des Gesundheitssystems stünden. Ähnlich äußern sich auch die großen Medien, die eine ständige Drohkulisse aufbauen, wie wir sie bereits aus dem vergangenen Winter kennen.

Die Argumente sind auch dieses Jahr wieder die gleichen, mit dem Unterschied, dass diesen Winter die Ungeimpften für den Anstieg an Corona-Fällen verantwortlich gemacht werden. Im Interview führt Tom Lausen aus, dass es hierfür keinerlei Evidenz gibt. Die Inzidenz unter den Ungeimpften ist einfach deshalb höher, weil diese mehr getestet werden.

Das Narrativ der volllaufenden Intensivstationen entkräftet Lausen im Interview. Überdies legt er dar, mit welchen Tricks die Krankenhäuser einen Intensiv-Engpass auf dem Papier erzeugen und auf diese Weise Milliardenzuschüsse vom Staat erhalten. Für den Abbau der Intensivbetten waren demnach oft monetäre Anreize verantwortlich. Änderungen in der gesetzlichen Zählweise der Intensivbetten trugen ihrerseits dazu bei, dass nun vorschnell von einem Notstand gesprochen wird.

Darüber hinaus präsentiert Lausen im Interview exklusive Auszüge und neue Erkenntnisse aus dem am 18. Dezember 2021 im Rubikon-Verlag erscheinenden Buch „Die Intensivmafia. Von den Hirten der Pandemie und ihren Profiten“.

Video ([https://odysee.com/\\$/embed/die-Intensivbetten-luege/34ef3d71420002d9c807fa33e16c6c86a246d061?r=8e18FGc9PXqTwxYzo7tXBFBCgnMK4Niz](https://odysee.com/$/embed/die-Intensivbetten-luege/34ef3d71420002d9c807fa33e16c6c86a246d061?r=8e18FGc9PXqTwxYzo7tXBFBCgnMK4Niz))

Tom Lausen im Gespräch mit Flavio von Witzleben

(<https://odysee.com/@RubikonMagazin:d/die-Intensivbetten-luege:3?r=8e18FGc9PXqTwxYzo7tXBFBCgnMK4Niz>)

(<https://www.buchkomplizen.de/buecher/politik/die-intensiv-mafia.html>)

(<https://www.buchkomplizen.de/buecher/politik/die-intensiv-mafia.html>)

(<https://www.buchkomplizen.de/buecher/politik/die-intensiv-mafia.html>)

Hier können Sie das Buch bestellen: als **Taschenbuch**

(<https://www.buchkomplizen.de/buecher/politik/die-intensiv-mafia.html>), **E-Book** (<https://www.buchkomplizen.de/e-books/die-intensiv-mafia.html>) oder **Hörbuch**

(<https://www.buchkomplizen.de/hoerbuecher/die-intensiv-mafia-oxid.html>).

Zitate aus dem Buch:

„Das Zentralargument für die Politik der Lockdowns, die Überlastung des Gesundheitssystems und insbesondere die Überlastung der Intensivstationen, beruht auf komplett invaliden Zahlen. Laut Bundesrechnungshof ist das Gesundheitsministerium bis heute nicht in der Lage, die Zahl der tatsächlich aufgestellten Intensivbetten mit Beatmungsmöglichkeit verlässlich zu beziffern.“ – Walter van Rossum

„Wie ist es möglich, dass der Gesamtbestand der unmittelbar zur Verfügung stehenden Intensivbetten von etwa 34.000 im Mai letzten Jahres zwölf Monate später auf unter 24.000 sinkt – und das bei angestimmten Triage-Gesängen?“ – Walter van Rossum

„Die Regierung hat zwar mit vielen Milliarden die Krankenhäuser unterstützt, aber von Plänen für die Aufstockung des Intensivpflegepersonals ist mir nichts bekannt, geschweige denn von konkreten Plänen für eine angemessenere Bezahlung. Stattdessen hat man fast das ganze Land wegen eines angeblichen Notstands, dessen Schein man mutwillig herbeigeführt hat, in kollektive Quarantäne gesteckt.“ – Walter van Rossum

„Es ist nicht auszuschließen, dass große Teile der Notfallreserve nur auf dem Papier bestehen, ein Rangierbahnhof, auf dem Tausende Betten einerseits ins Nebelgebiet der Krankenhausfinanzierung verschoben wurden, andererseits der reale Bettenabbau kaschiert werden konnte.“ – Walter van Rossum

„Die Regierung hat niemals auch nur ansatzweise angenommen, das Gesundheitssystem könne durch einen exponentiellen Anstieg von COVID-19-Patienten überfordert werden.“ – Tom Lausen

„Wer in einer Pandemie eine hohe Krankenhausauslastung befürchtet, finanziert nicht den Mangel an Betten, sondern setzt Anreize für eine

Erhöhung der Versorgungsmöglichkeiten.“ – Tom Lausen

„Ob die Beantragungen und Inanspruchnahmen von Bonus- und Ausgleichszahlungen seitens der Krankenhausbetreiber strafbar gewesen sein könnten, wird die Geschichte zeigen.“ – Tom Lausen

„Das RKI und DIVI e.V. weigern sich, wichtige amtlich erhobene Daten, die keinerlei Patientenbezug haben, zeitnah oder überhaupt der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen. Es wird empfohlen, diese Verweigerungshaltung zu überwinden, damit mehr Menschenleben gerettet werden können.“ – Tom Lausen

„In diesem Buch wird detailliert nachgewiesen, dass zu keinem Zeitpunkt der Pandemie die stationäre Versorgung insgesamt einen kritischen Punkt erreicht hat. Hingegen hat die Politik spätestens seit Ende 2020 durch verschiedene Maßnahmen dafür gesorgt, dass der Eindruck entstehen konnte, insbesondere die intensivmedizinische Versorgung stehe vor dem Kollaps.“ – Alexander Christ

„Alle an diesem ungeheuerlichen Betrug Beteiligten werden sich vor den Bürgern und letztlich auch vor sich selbst zu einem späteren Zeitpunkt zu verantworten haben. Möglicherweise werden sie sich wegen etwaiger Verbrechen gegen die Menschlichkeit auch vor einem Gericht zu verantworten haben.“ – Alexander Christ

„Mittels einer Werteverchiebung in der Betrachtung des Grundrechts auf körperliche Unversehrtheit vollzieht sich ein politischer Programmwechsel. Auf diese Weise lassen sich seit 2020 elegant und locker Freiheitseinschränkungen jedweder Art beliebig rechtfertigen, denn: umso schlimmer die angekündigte mögliche Folge, umso niedriger die Schranke für Eingriffe und Beschränkungen. Es leuchtet ein, dass Grund-Rechte vor dem Hintergrund dieser Sichtweise nur noch als ‚Privilegien‘ angesehen werden.“ – Alexander Christ

„Das hohe Maß an Ungewissheit dient den Gerichten in einer

spektakulären Verdrehung aller denklogischen Grundsätze geradezu als Legitimation für die Richtigkeit der Annahme des ‚Worst Case‘-Szenarios.“ – Alexander Christ

„Ist es nicht zynisch, wenn sich führende Politiker ‚Sorgen machen‘ wegen der ‚steigenden Zahlen‘? Wie wäre es, wenn sie sich zur Abwechslung mal um Menschen sorgen würden?“ – Matthias Burchardt

„Nicht die Zahl selbst oder der Versuch, die Welt zahlenförmig zu beschreiben, sind verwerflich, wohl aber die Verschleierung von Interessen und Ideologien durch das Gewand der Zahlen und die Transformation des Staates zur Rechen-, Kontroll- und Regelmaschine, dann nämlich braucht die Demokratie selbst ein Intensivbett.“ – Matthias Burchardt

„Der Vergleich der COVID-19-Risiken mit den Todeszahlen von anderen Erkrankungen (Grippe) oder Kulturphänomenen (Abtreibung, Hunger), der Hinweis auf ausgebliebene Übersterblichkeiten, die Öffnung der Perspektive durch internationale Vergleiche (Schweden, Thailand), all das blieb politisch weitgehend wirkungslos. Warum? Weil es die Macht ist, welche den Zahlen Relevanz verleiht und die Realität damit zum Verschwinden bringen kann.“ – Matthias Burchardt

„In der Summe zeigt sich, dass Sprache, Bild und Zahl trotz ihrer Verschiedenheit gleichermaßen politisch ausbeutbar sind. Auf der einen Seite fungieren Sie als Denk- und Darstellungsmittel im Sinne der Aufklärung, auf der anderen geraten sie als Herrschaftsmittel zu Instrumenten der weichen Lenkung und kommunikativen Unterwerfung von freien Bürgern durch Propaganda.“ – Matthias Burchardt

Dieser Artikel erschien bereits auf www.rubikon.news.



Tom Lausen, Jahrgang 1967, wurde in Hamburg geboren und arbeitet seit 1987 als Programmierer und Datenanalyst. Von Beginn der sogenannten Corona-Pandemie an beschäftigte er sich eingehend mit den haltlosen Begründungen immer weiterer goutierender Gerichtsurteile zu den grassierenden Grundrechtseinschränkungen im Land. Schließlich begann er im August 2020 auf Bitten seines Bruders, des Hamburger Rechtsanwaltes Sven Lausen, vertiefende Recherchen zum Thema und begab sich auf die Suche nach der Wahrheit im Corona-Datenchaos sowie zur politisch behaupteten Überlastung des Gesundheitssystems. Mittlerweise wird seine Arbeit von einem weltumspannenden Netzwerk aus hochkompetenten Koryphäen unterstützt – von unter anderem Informatikern, Statistikern, Notärzten, Krankenhauscontrollern, Richtern, Staats- sowie Rechtsanwälten.



Flavio von Witzleben, Jahrgang 1992, arbeitet als freier Journalist für den Rubikon. Er studierte 7 Jahre in Mainz, Witten und Granada Philosophie, Geschichte und Politik. Seine kritische Haltung den Medien und der Politik gegenüber entwickelte er 2014 während der Ukraine-Krise, mit welcher er sich auch in vielen publizierten Artikeln befasste. Seit März 2020 hat er neben Jens Lehrich die **Videoredaktion** (<https://www.rubikon.news/kolumnen/rubikon-videos>) übernommen und führt hierbei Interviews für den

Rubikon. Gäste waren unter anderem Dr. Sucharit Bhakdi, Dirk Müller oder Dr. Daniele Ganser. Er ist außerdem Mitglied der Jugendredaktion und schreibt für die Kolumne „**Junge Federn**“ (<https://www.rubikon.news/kolumnen/junge-federn>)“.

Dieses Werk ist unter einer **Creative Commons-Lizenz (Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitungen 4.0 International** (<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de>)) lizenziert. Unter Einhaltung der Lizenzbedingungen dürfen Sie es verbreiten und vervielfältigen.